



Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

Titel der Lehrveranstaltung Internationale Soziale Arbeit: Die Vielfalt partizipativer Forschung aufspüren	
Fachbereich	Hochschule Alice Salomon Hochschule Berlin
Lehrkonzept Lehrkonzept zur Seminarumsetzung	
Angewandte Methoden Forschendes Lernen, Portfolioerstellung, Recherche-, Dokumentations- und Präsentationstechniken, World Café, Gallery Walk	
Kurzbeschreibung <p>Das Seminarkonzept „Internationale Soziale Arbeit: Die Vielfalt partizipativer Forschung aufspüren“ wurde für das Modul „Internationale Soziale Arbeit“ im Rahmen des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit im 4. Semester an der Alice Salomon Hochschule konzipiert und im SoSe 16 umgesetzt. Mit bis zu 50 Teilnehmenden ist der 2 SWS umfassende und wöchentlich angebotene Kurs sehr groß für ein Seminarformat. Ein benoteter Leistungsnachweis (5 ECTS) ist Pflicht, dafür müssen zwei Prüfungsformen angeboten werden, die hier mit Gruppenarbeiten zu Portfolios und Referatpräsentationen zur Wahl standen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausgangspunkt der Portfolios waren international profilierte Persönlichkeiten der partizipativen Forschung, meist im Kontext von Initiativen sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit. Daran anschließend wurde ein Schwerpunktthema aus dem Profil der gewählten Person vertiefend durch eine systematische Literaturrecherche umrissen und die Materialien für die Präsentation innerhalb eines Gallery Walks aufgearbeitet. In die Dokumentation ging zudem die Reflexion des Gruppen- und Entwicklungsprozesses mit ein. Ein Zwischenfeedback wurde in Form eines World Cafés durch Studierende organisiert.• Die Referatsgruppen andererseits vertieften kontinuierlich die Themenvermittlung im Semesterverlauf. <p>Folgendes Themenspektrum wurde bearbeitet: Inter- und transnationale Netzwerke partizipativer Forschung, partizipative Berichterstattung mit in der klassischen Berichterstattung „unsichtbaren“ Gruppen, emanzipatorische Forschungsprojekte aus dem Bereich Umweltgerechtigkeit, HIV-Aids, indigene Bevölkerungsgruppen und NutzerInnen von sozialstaatlichen Angeboten. Zudem wurden Grundlagen verschiedener partizipativer Ansätze (u.a. Praxisforschung, Action Research, Community-based- Participatory Research, NutzerInnenforschung) vermittelt und ethische Fragen sowie Machtasymmetrien diskutiert.</p> <p>Die Sensibilisierung von angehenden Sozialarbeiter_innen für die internationalen Debatten gesundheitlicher Chancengleichheit und partizipativen Ansätzen, die selbstorganisierte Themenaneignung in Gruppen und die Stärkung von Methodenkompetenzen sind wichtige Ziele der Konzeption.</p> <p>Herausforderungen in der Umsetzung des Konzepts liegen in der didaktischen Unterstützung, englischsprachige Quellen zu erschließen sowie bei der aktivierenden Gestaltung von Referaten.</p>	
Kontakt Prof. Dr. Bär, Gesine	



Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

Titel der Lehrveranstaltung Ethik Sozialer Arbeit und Policy Practice	
Fachbereich Soziale Arbeit	Hochschule Alice Salomon Hochschule Berlin
Lehrkonzept <p>Nach einer Auseinandersetzung mit (nicht nur) gerechtigkeitsorientierten Theorien Sozialer Arbeit und einem Einblick in die Historie dieser Profession und Disziplin, erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit dem Ethikkodex Sozialer Arbeit und seiner Bedeutung. Eine tiefgehende Auseinandersetzung mit dem Konzept der Policy Practice schließt daran an und steht im Zentrum des zweiten Teils der Lehrveranstaltung. Das Seminar zeichnet sich nicht nur durch Formen experimentellen Lernens aus, sondern auch durch Einblicke in die Praxis.</p> <p>Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Was impliziert der (inter-)nationale Ethikkodex Sozialer Arbeit, und welche Konzeptionen gehen daraus hervor?• Inwiefern können Sozialarbeitende auch Ursachen sozialer Probleme bearbeiten und auf ein Mehr an Social Justice hinwirken? Welche Spannungsfelder sind damit verbunden?• Was ist Policy Practice, und wie kann Engagement in Policy Practice aussehen?• Was sind die mit Policy Practice verbundenen Herausforderungen?	
Angewandte Methoden Lerntagebuch, Fachlandkarte, Gallery Walk, Filmanalyse, Gruppenarbeit, Murmelgruppen, Einzelarbeit, Textarbeit, Schreibübungen, Seminarbesuche, „Wettkampf“ A-Z Ethikkodex Sozialer Arbeit, Flaschendreher, PUBPP-Verfahren, Präsentationen, Inputs durch Dozierende, Testimonies, Fact Sheets, Diskussionen, unterschiedliche Feedback-Methoden/Zwischenevaluation...	
Kurzbeschreibung Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich mit dem Verhältnis von Sozialer Arbeit, Politik und dem Ethikkodex dieser Disziplin und Profession auseinandersetzen möchten. Im Zentrum des Seminars steht eine Auseinandersetzung mit dem Konzept der Policy Practice als eine Position zum oben beschriebenen Verhältnis. Policy Practice beschreibt das Handeln von Sozialarbeitenden im öffentlich-politischen Raum. Entsprechende Handlungen zielen über eine Gestaltung von Politiken und Praxen auf allgemeinverbindliche Änderungen des Status quo zugunsten von Social Justice (nicht zu verwechseln mit Parteipolitik).	
Kontakt Burzlaff, Miriam	